

Die kompakte Wäschefibel

Ratgeber hausnet.ch

Richtige Wäschepflege für Textilien und Umwelt



Mit freundlicher Unterstützung



SCHULTHESS

Wäschepflege mit Kompetenz

Richtige Wäschepflege für Textilien und Umwelt

Haben Sie ein Lieblingskleidungsstück?

Dann ist dieser Ratgeber zum Thema Textilpflege genau das Richtige für Sie. Wir haben Ihnen viele wichtige Wasch- und Pflege-Tipps zusammengestellt, damit Sie immer die bestmöglichen Waschresultate erzielen.

Wir zeigen aber auch, wie mit einer sorgfältig ausgewählten Waschmaschine und dem richtigen Trockner, gepaart mit dem sachgerechten Umgang mit diesen Geräten die Umwelt geschont und Geld gespart werden kann.

So tun Sie beim Waschen und Pflegen auch gleichzeitig etwas für die Umwelt.

Ihre Lieblingsstücke und auch die übrige Wäsche wird Ihnen mit diesen Tipps lange Freude bereiten.

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung beim Lesen und Stöbern.

Ihr hausnet-Ratgeber-Team

www.hausnet.ch



Ein Ratgeber von hausnet.ch
mit der freundlichen Unterstützung der Schulthess Maschinen AG

Inhaltsverzeichnis

1. Waschgeschichte	4
2. Waschen – ein komplexer Vorgang	6
3. Die Wasserhärte ist wichtig	7
4. Moderne Waschmaschine	8
5. Moderner Trockner	10
6. Qualitätscheck beim Kauf	11
7. Beim Kauf schon an die Pflege denken	12
8. Fleckenfibel	14
9. Pflegezeichen	20



1. Wäsche waschen – eine nicht alltägliche Geschichte

Der Mensch wäscht vermutlich seit Urgedanken. Die Art und Weise hat sich allerdings in den rund 4500 Jahren, in denen die Geschichte des Waschens dokumentiert ist, sehr stark verändert. Vom kalten zum warmen Wasser, zu verschiedenen Waschzusätzen bis hin zur vollautomatischen Waschmaschine. Ein Glück für den modernen Menschen – zumindest in der Ersten Welt.

Wäsche rein, Programm wählen, Start drücken. Schon startet der Waschvorgang. Selbständig. Vollautomatisch. Ohne Kraftaufwand. Und das innert kürzester Zeit. So einfach geht das heute – dabei war das Wäschewaschen bis ins letzte Jahrhundert regelrechte Schwerstarbeit. Stampfen. Schlagen. Reiben. Auswinden – was moderne Waschmaschinen heute automatisch und selbständig erledigen, erforderte über viele Jahrhunderte einen immensen Zeit- und Kraftaufwand. Vor 100 Jahren noch war es üblich, die Wäsche bis 24 Stunden lang einzuweichen, sie anschliessend in grossen Kesseln zu kochen und manuell, meist mithilfe eines Waschbretts, mühsam zu waschen. Mangels Wasseranschluss musste die Wäsche danach oft zum Bach getragen werden, um sie dort auszuwaschen.



Seife war teuer, weshalb beim Waschen meist Natriumhydrogencarbonat (Backsoda) zum Einsatz kam. Dieses «Waschmittel» griff allerdings die Hände an und laugte sie stark aus. Denn das Waschen nahm in einer mittelgrossen Familie rund zwei Tage pro Woche in Anspruch. Gegen starke Verschmutzung wurde die Wäsche gebleicht, indem sie auf Wiesen gelegt und mit Wasser benetzt wurde.

Waschmittel

Soda benutzten übrigens auch schon die Ägypter als Waschmittel. Genau genommen waren es die Sklaven der Ägypter, die fürs Waschen zuständig waren. Wandmalereien zeigen, wie Leibeigene mithilfe von Keulen die Wäsche schlagen oder sie mit nackten Füssen bearbeiten. Das erste dokumentierte Seifenrezept wurde etwa auf 2500 vor Christus von den Sumerern aufgeschrieben. Die Ägypter nutzten die Seife aber nicht zum Waschen der Wäsche, sondern nur für kosmetische Zwecke. Die Römer mischten Wasser und Holzasche fürs Waschen, was einen hohen Alkaligehalt und damit Waschkraft aufweist. Im Weiteren nutzten sie – genau wie die Kelten auch – Urin als Waschmittel. Erst später gebrauchten sie Seife.

In den folgenden Jahrhunderten änderte sich in der Technik des Waschens kaum etwas Nennenswertes. Bis auf die Tatsache, dass Wascharbeit bis ins 18. Jahrhundert Männersache war. Erst Mitte des 18. Jahrhunderts übernahmen Frauen, meist junge Witwen, die körperlich sehr anstrengende Arbeit. Weil in der industriellen Revolution der Seifenbedarf immer mehr anstieg, wurde diese dank der Erfindung eines französischen Arztes und Chemikers im 19. Jahrhundert auch industriell hergestellt. Als 1880 das erste Waschpulver auf den Markt kam und 1907 das erste Vollwaschmittel aus dem Hause Henkel produziert wurde, begann eine neue Waschära.

Technischer Fortschritt

Die Technik eroberte ab 1904 mit der Herstellung des ersten Waschgerätes (von Schulthess) die Schweizer Waschküchen.

Es begann eine neue Zeit, denn die nach und nach entwickelte elektrische Waschmaschine

übernahm einen immer grösser werdenden Anteil des Textilienwaschens und erlöste die Menschen von der anstrengenden Arbeit.

Um 1920 eroberten handbetriebene Rührflügel-/Schlagkreuzmaschinen mit kleinen Getrieben den Markt, was die Arbeit am Waschbrett verringerte, nicht aber das Wäscheschlagen. Mit dem 1930 erfundenen Tauchsieder wurde das Erhitzen von grossen Wassermengen in kurzer Zeit möglich. 1946 folgte daraufhin die Entwicklung der ersten Waschmaschine in den USA.

1951 entwickelte die Firma Schulthess die ersten Haushalt-Waschautomaten in der Schweiz für Europa.

In den 1970er Jahren wurden Waschmaschinen in Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäusern zum Standard. Das Waschen per Knopfdruck ist also erst seit gut 50 Jahren selbstverständlich.

Strom braucht's!

Die Entwicklung von heute genutzten Haushaltsgeräten wie der Waschmaschine geht eng mit dem Aufbau der Versorgung mit elektrischem Strom einher. Die ersten zur Wende des 19. zum 20. Jahrhundert errichteten Wasserkraftwerke mit ihren Stromnetzen reichten allerdings nur zum Betrieb von Bogen- und Glühlampen. Der Strompreis war beträchtlich und überstieg pro Kilowattstunde locker den Stundenlohn eines Facharbeiters. (Mit der Energiemenge von einer Kilowattstunde kann man heute beispielsweise sieben Stunden fernsehen oder 25 Minuten staubsaugen.)

2. Waschen – ein komplexer Vorgang

Obwohl wir heute mit Vollwaschautomaten auf Knopfdruck waschen, ist der eigentliche Waschvorgang immer noch eine recht komplexe Sache.

Ein gutes Waschverfahren benötigt mechanische Bewegung, um den Schmutz aufzubrechen und aus dem Textil zu entfernen. Zudem ist ausreichend Zeit vonnöten, um der Mechanik und den Chemikalien die Möglichkeit zu geben, ihre volle Wirkung zu erzielen.

In einem ersten Schritt werden beim Waschvorgang Fasern und Schmutz benetzt. Die im Waschmittel enthaltenen waschaktiven Substanzen setzen die Oberflächenspannung des Wassers herab. Der Schmutz wird von der Faser abgelöst, Waschalkalien lockern das Gewebe und hochaktive Enzyme lösen hartnäckige Eiweiss- und Stärkeflecken. Obst- und Frucht- flecken, Wein-, Tee- und Kaffeeflecken werden durch Flecken- oder Bleichmittel entfernt. Aktiv-Sauerstoff sorgt für eine hygienisch saubere Wäsche. Auch Keime und Mikroben werden schon bei tiefen Waschttemperaturen entfernt. Optische Aufheller lassen Weisses sogar noch weisser erstrahlen. Dabei sorgt ein besonderes Schmutztragesystem dafür, dass der Schmutz in der Waschlauge in Schwebe gehalten wird und sich nicht wieder als Grauschleier auf die Wäsche legt.

Der ganze Schmutz wird schliesslich zusammen mit dem Wasser weggespült.

Zum Schluss wird das im Waschmittel enthaltene Parfüm freigesetzt, was der Wäsche den angenehmen Duft verleiht.

Ein optimales Waschresultat ist erzielt.

Für umweltschonendes Waschen, beachten Sie folgende Tricks:

- **Dosieren Sie das Waschmittel genau.**
Durch Überdosierung wird die Wäsche nicht sauberer, die Umwelt aber stärker belastet. Bei zu wenig Waschmittel wird die Wäsche nicht richtig sauber, und es können sich Kalkrückstände in der Waschmaschine bilden.
- **Um richtig zu dosieren ist es wichtig, die Wasserhärte des Wohnortes zu berücksichtigen.**
Sie kann bei der Wasserversorgung oder auf der Gemeindeverwaltung abgefragt werden. Lesen Sie auch die Angaben der Waschmittelhersteller auf den Verpackungen.



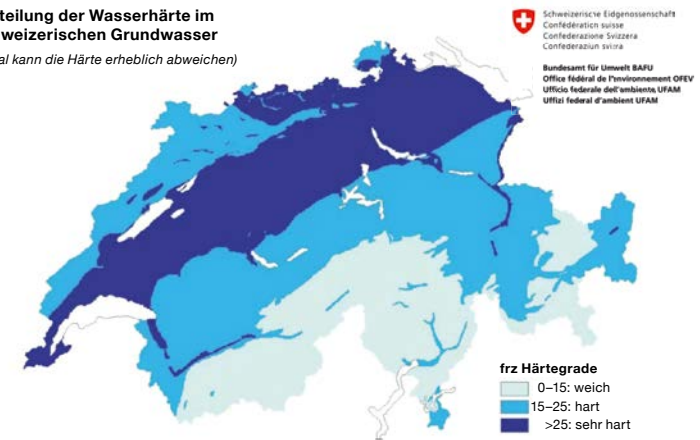
3. Die Wasserhärte ist WICHTIG

Ab einer Wasserhärte von 25° fH (=französi- scher Härtegrad) resp. 14° dH (=deutscher Härtegrad) empfiehlt es sich, einen Wasserenthärter

zu verwenden. Wenn Sie flüssiges Waschmittel verwenden, ist es besser, auch flüssigen Wasserenthärter einzusetzen.

Verteilung der Wasserhärte im schweizerischen Grundwasser

(Lokal kann die Härte erheblich abweichen)



	weiches Wasser	mittelhartes Wasser	hartes Wasser
frz. Härtegrad (fH)	0 – 15° fH	15 – 25° fH	> 25° fH
dt. Härtegrad (dH)	0 – 8° dH	8 – 14° dH	> 14° dH

4. Moderne Waschmaschinen

Moderne Waschmaschinen sind kleine technische Wunderwerke.

Sie waschen schon ab 20°, haben Spezialprogramme für alle modernen Gewebe, sind leise und energieeffizient und machen das Bügeln anschliessend leichter oder gar überflüssig.

Bei der Wahl der eigenen Waschmaschine sind solche Qualitäten nicht nur interessante Arbeitserleichterungen, sie lohnen sich auch für den Geldbeutel und schonen dank niedrigem Energieverbrauch und sparsamem Waschmittelgebrauch die Umwelt.

Achten Sie beim Kauf auf Swissmade, dann bekommen Sie nicht nur gute Qualität, sondern auch auf unsere Hygiene-Standards konzipierte Waschkonzepte.

Qualitätsmaschinen haben das Energieeffizienzlabel A+++ . Diese hohe Energieeffizienz ist wichtig, weil bei Waschmaschinen der Löwenanteil des Stromes zum Aufheizen des Wassers verbraucht wird. Eine A+++ Maschine braucht besonders wenig Energie.

Fünf Favoriten-Programme auf Tastendruck

Wie ein guter Freund, der sich unsere Vorlieben merkt, erkennt ein Schulthess-Gerät automatisch die fünf am häufigsten gewählten Programme seines Nutzers und speichert diese individuell ab. Mit der «myTop5»-Programmtaste sind die am häufigsten genutzten Programme mit einem einzigen Tastendruck abrufbar. Eine echte Hilfe und nur von Schulthess!

Wichtige Fragen bei der Wahl eines neuen Gerätes sind:

- Welche Art und Menge an Wäsche (Hemden, Blusen, etc.) muss gewaschen werden (Familie, Sportwäsche)?
- Wie viel Zeit steht fürs Waschen zur Verfügung?
- Wie wichtig ist die Wahl der Express- und Zusatzprogramme wie Imprägnieren, Windelprogramm, Sportwäsche, 20° Temperatur etc.



Wichtige Eigenschaften einer guten Waschmaschine:

- Energieeffizienz: Energieverbrauch, Wasserverbrauch, Schleuderwirkungsklasse
- Verstellbare Schleudertouren bis 1'600/1'800 Umdrehungen pro Minute (verkürzt die Trocknungszeit)
- Schnelle Expressprogramme für alle Temperaturen 20°– 95°
- Schnellste Schweizer Waschprogramme (2 Heizstäbe)
- Allergiker-Programm (bspw. sanaPlus von Schulthess welches Pollen und Milben entfernt)
- Weitere Spezialprogramme (Wollprogramm, Niedertemperatur 20° C, etc.)
- Finish-Programme (abhängig von den individuellen Bedürfnissen)
- Übersichtliches Bedienfeld mit einfacher Programmwahl
- Beladungserkennung und Waschmittel-Dosieranzeige
- Schmutzsensoren
- Türöffnungswinkel 180° für bequemes Be- und Entladen
- Wahl der Türbandung (Öffnung links oder rechts)
- Geräuschdämmung

Made in Switzerland

Seit 1845 entwickelt Schulthess Ideen, um Menschen in der Schweiz und auf der ganzen Welt die tägliche Wäschepflege zu erleichtern. Als Pionier lancierte das Unternehmen 1904 das erste manuelle Waschgerät und 1951 den ersten Haushaltwaschautomaten Europas. Mit ihrem leidenschaftlichen Einsatz für Qualität, Innovation und eine intakte Umwelt gehört Schulthess heute zu den führenden Anbietern von Waschmaschinen und Trocknern für den privaten wie gewerblichen Einsatz. Bei der Schulthess Maschinen AG in Wolfhausen, im Zürcher Oberland, arbeiten heute 400 Mitarbeitende. Zusätzlich wurden in den letzten 10 Jahren über 90 Lernende in verschiedensten Bereichen ausgebildet. Somit trägt Schulthess dazu bei, den Entwicklungs- und Produktionsstandort Schweiz weiter zu festigen. Produkte von Schulthess überzeugen durch hohen Bedienkomfort, schnelle Waschprogramme und sparsamen Umgang mit Wasser und Energie. Eine eigene Entwicklungsabteilung und modernste Produktionsanlagen in Wolfhausen im Zürcher Oberland garantieren Schweizer Qualität und langlebige, robuste Produkte. Ein freundlicher und zuverlässiger Kundendienst mit mehr als hundert engagierten, freundlichen und zuverlässigen Servicetechniker/innen sorgt für ein flächendeckendes Servicenetz in der ganzen Schweiz.

5. Moderne Trockner mit Wärmepumpentechnologie

Der Kauf eines Wäschetrockners erfordert die gleiche Sorgfalt wie jener der Waschmaschine. Da hilft die Beratung vom Fachhändler. Allgemein muss die Kapazität des Trockners der der Waschmaschine angepasst werden. Ein guter Trockner sollte unter anderem über spezielle Trockenprogramme verfügen (Hemden, Outdoor, Kopfkissen, Wolle, Programme zur Trocknung in einem Trocknungskorb) sowie zeitgesteuert sein, wie das alles bspw. beim Modell Spirit eMotion TW 7340i von Schulthess der Fall ist.

Folgende Kriterien sind beim Kauf eines Wäschetrockners zu beachten:

- Energieeffizienz
- Sensorgesteuerte Elektronikprogramme für schonendes und energiesparendes Trocknen
- Schonendes Trommelsystem wie bspw. Ecodry bei Schulthess-Modellen
- Spezialprogramme für individuelles und

- perfektes Trocknen
- Hohes Fassungsvermögen (bspw. 7 Kilogramm für bessere Entfaltung der Wäsche = weniger Knitterfalten bei geräumiger Trommel)
- Türöffnungswinkel 180° für bequemes Be- und Entladen
- Geräuschdämmung
- Umluft-Rückführungssystem
- Filteranzahl (Zur Reinigung nach dem Trocknungsvorgang)
- Selbstreinigungs-Kondensator-Automatik
- Ausreichender Luftstrom für schnellere Abkühlung
- Gleichbleibende Energieeffizienz während der ganzen Lebensdauer
- Wahl der Türbandung (Öffnung links oder rechts)



Innovationen

Schweizer Firmen wie die Schulthess Maschinen AG entwickeln ihre Produkte ständig weiter. So reinigen sich z.B. die Spirit-Wärmepumpentrockner von Schulthess nach jedem Trocknungsgang automatisch von selbst und spülen den Wärmetauscher mehrmals mit Kondenswasser durch. Das garantiert eine gleichbleibend hohe Trocknungsleistung bei gleichbleibendem Energieverbrauch – ganz ohne Verstopfen und Reinigen von unzähligen Filtern. Die Schulthess Trockner kommen mit einem einzigen, leicht zugänglichen Flusenfilter aus, den man mit nur einem Handgriff säubern kann. Auch die neueste Entwicklung von Schulthess, die Spirit eMotion TW 7337 PETedition, kann etwas Besonderes und Praktisches: Mit dem Programm petPlus werden während der Trocknung auch Tierhaare und Allergene aus der Wäsche entfernt. Diese Neuentwicklung macht alle Tierhalter froh.

6. Qualitätscheck beim Kauf der Waschmaschine und des Trockners

Checkliste für den Kauf einer Waschmaschine

Gerät mit bester Waschwirkung wählen:

EU-Klasse A+++

Gerät mit guter/hoher Schleuderwirkung/zahl wählen:

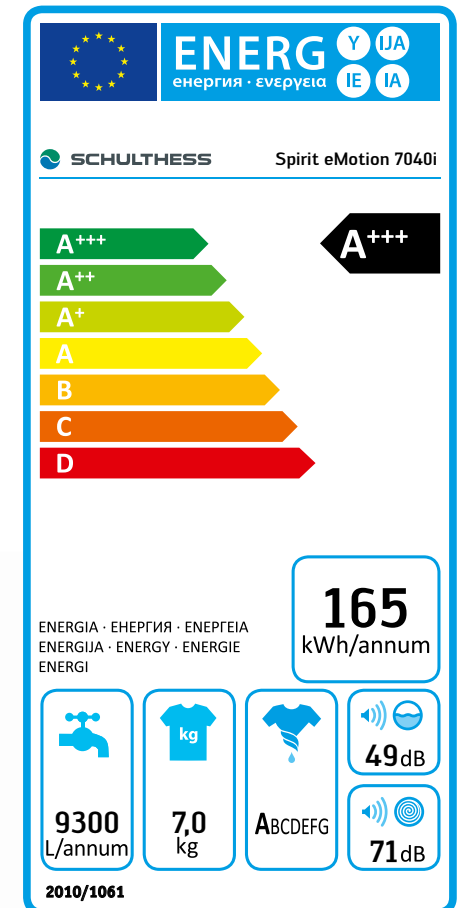
EU-Klasse A

Ebenso beim Kauf eines Trockners Qualität checken!

Wählen Sie ein Gerät mit bester Energieeffizienz:

EU Klasse A

Vergleichen Sie den Energieverbrauch in kWh pro Trocknungsvorgang.



7. Beim Kauf schon an die Pflege denken

Nicht jedes Textil eignet sich für jeden Gebrauch gleich gut. Überlegen Sie sich deshalb bereits vor dem Kauf, wo und wie Sie das gute Stück künftig einsetzen wollen und wie pflegeleicht es sein sollte:

Tischwäsche

- gestärkte weisse Baumwolle, benötigt für ein gepflegtes Restaurant eine gute Fleckentfernung
- gefärbte Baumwolle für passende Dekoration mit qualitativ hochwertiger Prägung und Handhabung
- gefärbte Polyester-Baumwolle zur «einfachen Pflege» bei guter Schmutz- und Fleckentfernung
- gefärbtes Polyester für strahlende Farberhaltung und leichteste Schmutz- und Fleckentfernung

Bettwäsche

- Baumwolle oder Leinen für atmungsaktiven Luxus und Komfort im Bett
- weisse Baumwolle für ein strahlendes, knitterfreies und frisches Ergebnis
- Polyester-Baumwolle für leichte Pflege
- texturiertes Polyester zur leichten Schmutz- und Fleckentfernung, minimale Waschkosten, Dauerhaftigkeit und permanente Flammhemmung

Kissen und Daunen

- wertvolle Naturprodukte sorgen für ein optimales Schlafklima, müssen aber speziell gepflegt werden, darum beim Waschen Maschine nur halb beladen
- Beim Schleudern und Trocknen: auf Spezialprogramme achten

Hand- und Badetücher

- weiche Frottierware aus Baumwolle bietet Komfort
- schwere Frottierware bietet maximalen Luxus und die grösste Saugfähigkeit
- gewobene Baumwolle oder Leinen ist ideal zur Nutzung in der Küche
- Weisses für die Nutzung durch Coiffeure und Hotels, um die beste Fleckentfernung zu ermöglichen
- farbige Handtücher für ein heimeliges Gefühl
- tauchgefärbte Handtücher zur Nutzung im Schwimmbad

Vorhänge

- waschbare, bedruckte Baumwolle, Polyester-Baumwolle oder Polyester
- permanent flammhemmendes Polyester, Polyester-Baumwolle oder Modacryl für öffentliche Bereiche, oder wo Feuerbescheinigung erforderlich ist
- schwere Baumwolle mit sogenannt thermischer Fütterung zur Wärme- und Schallisolierung und für zusätzlichen Luxus
- Polyester, Polyester-Baumwolle oder Modacryl für minimales Einlaufen beim Waschen und niedrigste Waschkosten

Arbeitskleidung

- weisse Baumwolle bspw. für Köche und für Kleidungsstücke mit schwerer Nahrungs-

mittelverschmutzung wählen, um gute Schmutz- und Fleckentfernung mit atmungsaktivem Komfort zu kombinieren

- Polyester-Baumwolle für allgemeine, leichte Arbeitskleidung, um benutzerfreundlichen Pflegekomfort mit guter Schmutz- und Fleckentfernung zu erzielen
- gefärbte, flammhemmende Baumwolle für Arbeitskleidung, bspw. unter Schweiser-Schürzen oder Überhandschuhen
- Polyester Filamente für Arbeitskleidung, die keine Flusen oder Staub erzeugen darf

Anzüge/Kostüme

- Wolljackets für Wärme und Komfort bei monatlicher chemischer Reinigung
- Polyester oder Polyester-Baumwolle für waschbare Hemden, Jacken, Röcke und Hosen, die regelmässiger Reinigung bedürfen, um Verschmutzung durch Nahrungsmittel etc. zu entfernen
- Wolle-Polyester-Geschäftsanzüge bei monatlicher chemischer Reinigung, welche atmungsaktiven Komfort mit der praktischen Dauerhaftigkeit im Büro oder Werk kombinieren



Naturfaser-Produkte

- Vorteile der Naturfaser: sie lassen die Haut atmen, fühlen sich gut an, behalten den Weissgrad auch nach mehrfachem Waschen, bilden warme Oberbekleidung, können flammhemmend ausgerüstet werden
- Nachteile: die Farben verblassen, laufen

mehr ein als Kunstfasern, trocknen langsamer, werden von Reinigungschemikalien langsam zerstört, müssen gebügelt werden

Synthetikfaser-Produkte

- Vorteile: geringe Abnutzung, geringe Schäden durch Reinigungschemikalien, geringes Einlaufen, können permanent flammhemmend hergestellt werden
- Nachteile: sind unbehandelt leicht schmelz- und brennbar, leicht zu beschädigen, z.B. durch Zigaretten, sind nicht so leicht zu stärken

Wolle

- Die Wolle ist ein kleines Naturwunder. Als tierische Faser ist sie wasserabweisend, isolierend gegen Kälte und Wärme, hochelastisch und schwer entflammbar. Die klassische Wolle verdanken wir den Schafen. Aber auch die feinen Haare des Kamels, Lamas, Alpakas, der Kaschmir- und Mohairziegen und Angorakaninchen zählen zu den Wolllieferanten
- Wolle immer nach links kehren. Im Handwaschprogramm bei 30–40 °C mit einem speziellen Wollwaschmittel waschen. Nie Voll-, Colorwaschmittel oder Gewebeerleder verwenden
- Auf trockenem Frottiertuch ausbreiten, in Form legen und liegend trocknen lassen. Wolle nie im Tumbler trocknen. Aber nach dem Trocknen im Wollpflegeprogramm des Tumblers auffrischen – und Sie haben wunderschöne Wolle, perfekt gewaschen und nachgepflegt

8. Fleckenfibel

Man unterscheidet zwischen Verschmutzung und Flecken. Während sich der Schmutz in Form von Teilchen auf dem Faden befindet und gebunden und weggespült werden muss, liegt bei Flecken eine effektive Verfärbung der Fasern vor, die chemisch entfärbt wird. Flecken immer sofort behandeln, das bringt die besten Resultate.

Kleines Flecken-ABC

Bierflecken – Frische Bierflecken behandeln Sie einfach mit lauwarmem Wasser und mit Seife. Sollte der Fleck schon eingetrocknet sein, ist Spiritus oder Weinessig und Wasser gut gegen Bierflecken. Mit einem Schwamm auf den Fleck reiben, dann spülen und mit einem bleichmittelhaltigen Waschmittel waschen.

Blütenstaub – Auf keinen Fall mit heissem Wasser und einem Tuch reiben! Zuerst versuchen, so viel wie möglich abzuklopfen und abzusaugen. Danach behandeln Sie den Fleck mit Spiritus. Anschliessend mit warmem Wasser ausspülen.

Blut, Tinte und Rost – Hier erstellen Sie am besten Ihr eigenes Fleckenwasser. Mixen Sie Salz mit Zitronensaft und lassen Sie diese Mischung 10 bis 12 Minuten auf dem Fleck einwirken. Danach sorgfältig mit kaltem Wasser ausspülen. Falls der Fleck noch nicht ganz weg ist, mit einem bleichmittelhaltigen Waschmittel waschen. Nicht waschbare Kleidung mit einem in Weingeist getränkten Tuch betupfen, verbliebene Feuchtigkeit mit einem Löschblatt aufsaugen.



Bratensauce – Mit bleichmittelhaltigem Fleckenmittel vorbehandeln und dann ganz normal waschen.

Curry – Diese Würzmischung enthält im allgemeinen Gelbwurz, ein Färbemittel für Stoffe. Sie sollten den Fleck so schnell wie möglich mit einem Vollwaschmittel waschen. Bei hartnäckigen

gen Flecken ein bleichmittelhaltiges Waschmittel benutzen oder in einem Einweichbad behandeln. Dann gründlich spülen und ganz normal waschen. Immer erst die Farbechtheit prüfen, bevor Sie Sauerstoff oder Hypochlorid-Bleichmittel (Javelwasser) benutzen. Hypochlorid-Bleichmittel sollte nie bei Wolle, Seide, feuerbeständigen oder pflegeleichten Appreturen benutzt werden.

Dispersionsfarbe – Sofort mit kaltem Wasser waschen, solange die Farbe noch feucht ist. Wenn Sie die Farbe trocknen lassen, bildet sich eine nicht mehr zu entfernende Haut.

Erbrochenes – Alle Überreste von der Oberfläche abkratzen und gut unter fließendem kaltem Wasser spülen. Das Kleidungs- oder Wäschestück in einer Lösung mit einem bleichmittelhaltigen Waschmittel einweichen und dann ganz normal waschen.

Fett- und Ölflecken – Bei Fett kommt die gute alte Kernseife wieder zum Einsatz. Nachdem Sie den Fleck damit eingerieben haben, sollten Sie die Kernseife zehn Minuten einwirken lassen und danach mit heissem Wasser ausspülen. Auch Seifenspirit oder Weingeist, kombiniert mit Seife, kann helfen. Starke Flecken sollten Sie mit einem Fleckenmittel vorbehandeln, bevor Sie das Kleidungsstück mit der für den Stoff empfohlenen Höchsttemperatur

waschen. Bei nicht waschbaren Kleidern, Mehl oder Talkumpuder auf den Fleck geben, einwirken lassen und ausbürsten.

Filzstifte und Kugelschreiber – Reiben Sie den Fleck mit Brennspiritus oder Nagellackentferner mit einem Schwamm ein. Dann ganz normal waschen.

Gemüseflecken – Zunächst einmal sollten Sie die Flecken in klarem Wasser ausspülen. Danach eine Boraxlösung einwirken lassen und wieder ausspülen.

Grasflecken – Nicht sofort mit Wasser an den Fleck, denn das macht ihn nur noch hartnäckiger. Sanft mit Brennsprit oder Zitronensaft abreiben, mit warmem Seifenwasser spülen. Bei hartnäckigen Flecken im bleichmittelhaltigen Vollwaschmittel behandeln, wie bei Obstflecken. Dann das Kleidungsstück mit einem normalen Waschmittel waschen.

Kaffee- und Teeflecken – Zuerst einfach mit kaltem Wasser ausspülen, vor allem wenn Milch darin war. Dann so schnell wie möglich mit einem bleichmittelhaltigen Waschmittel waschen. Weisse Stoffe, und wenn der Fleck extrem hartnäckig ist, in einer Lauge aus bleichmittelhaltigem Waschmittel einweichen oder versuchen, den Fleck mit 20 Prozent Wasser-

stoffperoxid (1 Teil auf 5 Teile Wasser) abzutupfen, dann spülen und ganz normal waschen.

Kaugummi – Textil so schnell wie möglich in einer Plastiktüte kühlen (z. B. mit Eiswürfeln oder ins Eisfach legen), so dass der Kaugummi hart wird. Dann lässt sich die Masse meist problemlos entfernen. Einen Fettlöser benutzen, um die letzten Spuren zu entfernen, dann mit Ihrem üblichen Waschmittel waschen.

Kerzenwachs – Das Wachs an der Oberfläche mit einem stumpfen Gegenstand abkratzen, dann Löschpapier oder ein Küchenhandtuch auf den Stoff legen und über den Fleck bügeln, um das restliche Wachs herauszuziehen. Dabei das Bügeleisen nur bei niedrigster Temperatur benutzen. Mit einem Fettlöser abtupfen, dann gemäss den Angaben auf dem Pflegeetikett waschen.

Klebstoffe – Benutzen Sie Nagellackentferner oder Aceton, aber prüfen Sie zuerst, um welchen Stoff es sich handelt. Nagellackentferner nicht bei Acetat- und Triacetatstoffen benutzen.

Leim auf Textilien – Handelt es sich dabei um wasserlöslichen Leim, so wird der Fleck meist mit einer einfachen Maschinenwäsche

entfernt. Sollte der Leim nicht wasserlöslich sein, so hilft oft Nagellackentferner oder Waschbenzin als Vorbehandlung.

Lippenstift auf Textilien – Lippenstift lässt sich am besten mit Alkohol entfernen. Papiertaschentuch oder Watte mit Alkohol tränken und den Lippenstift dann abtupfen.

Make Up – Make Up mit einem Fleckenmittel vorbehandeln und dann ganz normal waschen.



Marmelade – Frische Flecken gehen oft schon beim ganz normalen Waschen heraus. Alte Flecken sollten Sie zuerst in einer Lösung aus bleichmittelhaltigem Waschmittel einweichen und dann ganz normal waschen.

Mascara – Das Kleidungsstück in einer Lösung aus bleichmittelhaltigem Waschmittel einweichen, dann ganz normal waschen.

Milch – Die Flecken in einer Lösung aus bleichmittelhaltigem Waschmittel einweichen und dann das Kleidungsstück waschen.

Nagellack – Arbeiten Sie von der Stoffinnenseite auf der Rückseite des Flecks aus und tragen Sie ein wenig ölfreien Nagellackentferner auf. Prüfen Sie jedoch zuerst den Stoff: Nagellackentferner sollte nicht bei Acetat- oder Triacetatstoffen benutzt werden. Dann ganz normal waschen.

Obstflecken – Hier hilft Essig oder Zitronensaft. Sofort gut mit kaltem Wasser ausspülen und dann mit einem bleichmittelhaltigen Waschmittel waschen. Wenn die Flecken eingetrocknet sind, können Sie diese in einer Lösung aus bleichmittelhaltigem Waschmittel lösen, bevor Sie das Kleidungsstück ganz normal waschen.

Randen-Flecken – Diese Flecken sollten auf die Bleichmittel in allen normalen Waschpulvern reagieren (ausgenommen sind Color- und Feinwaschmittel).

Russflecken – Russ dringt meist nicht weit ins Textil ein, also nicht einreiben! Versuchen Sie es zuerst mit Ausklopfen und Wegpusten. Ansonsten hilft es auch, wenn Sie den Fleck mit Salz bestreuen, einwirken lassen und danach in der Maschine waschen.

Schimmel – Schimmel reagiert gewöhnlich nur auf Waschen bei hohen Temperaturen mit einem bleichmittelhaltigen Waschmittel. Weisse und farbechte Kleidungs- und Wäschestücke können in einer 20-Prozent-Wasserstoffperoxidlösung (1 Teil auf 5 Teile Wasser) eingeweicht werden. Immer erst die Farbechtheit prüfen, bevor Sie Sauerstoff oder Hypochlorid-Bleichmittel (Javelwasser) benutzen. Hypochlorid-Bleichmittel sollte nie bei Wolle, Seide, feuerbeständigen oder pflegeleichten Appreturen benutzt werden.

Schlamm – Besonders dunkle, erdige Verschmutzungen können oft nur sehr schwer entfernt werden. Auf jeden Fall soll die oberste Schicht des getrockneten Flecks weggebürstet werden, bevor Sie das Wäschestück mit der angegebenen Dosiermenge für stark verschmutzte Wäsche waschen. Verwenden Sie dabei ein Vollwaschmittel und wählen Sie die höchste Waschttemperatur, die auf dem Pflegeetikett des Wäschestücks als erlaubt angegeben ist.

Schokolade-Flecken – Bevor Sie Schokolade mit Wasser oder einer Tinktur behandeln, versuchen Sie zuerst so viel wie möglich mit einem scharfen Gegenstand (bspw. Messer) zu entfernen. Danach hilft Borax, das am Ende mit warmem Wasser ausgespült werden muss. Oder: Die Schokolade auf der Oberfläche abkratzen, dann den Fleck mit einem in warmem Seifenwasser getränkten Schwamm abreiben. Mit kaltem Wasser spülen und wie gewohnt waschen.

Schuhcreme – Bei Schuhcremeflecken helfen Seifenspirit, Weingeist oder Terpentinöl. Danach in der Maschine waschen. Der Fleck kann auch mit einer Lösung aus bleichmittelhaltigem Waschmittel vorbehandelt und anschliessend normal gewaschen werden.

Teer – Vorsicht, nur bei kräftigen Stoffen: überschüssigen Teer mit einem stumpfen Gegenstand vom Gewebe abkratzen, mit einer Lösung aus bleichmittelhaltigem Waschmittel vorbehandeln – dann ganz normal waschen. Falls dies keinen Erfolg bringt, sollte ein Spezialfleckentfernungsmittel verwendet werden.

Tomatensauce – Weichen Sie das Kleidungsstück in einer Lösung aus bleichmittelhaltigem Waschmittel ein, dann mit einem normalen Waschmittel waschen.

Urin – In kaltem Wasser spülen und dann sofort waschen. Eintrocknete Flecken in einem Waschmittel einweichen und dann ganz normal waschen. Bei weissen Stoffen mit hartnäckigen Flecken ein Bleichmittel hinzugeben oder in einer Lösung aus bleichmittelhaltigem Waschmittel einweichen und dann ganz normal waschen.

Wein – Überschüssige Flüssigkeit mit einem Tuch aufsaugen und dann den Fleck mit Salz bedecken. Den Wein vom Salz aufsaugen lassen (etwa 30 Minuten lang). Dann den Fleck mit einem Schwamm, der zuvor in eine Lösung aus warmem Wasser und einem bleichmittelhaltigen Waschmittel getränkt wurde, abreiben, anschliessend mit kaltem Wasser spülen und dann ganz normal waschen.



9. Pflegekennzeichen

Die Pflegekennzeichen sind eine freiwillige Hilfe der Textilhersteller. Obwohl die Pflegekennzeichnung nicht gesetzlich vorgeschrieben ist, muss sie – wenn sie dennoch eingesetzt wird – den festgesetzten Regeln entsprechen.



Normalwaschgang Kochwäsche 95° C

Weisse Wäsche aus Baumwolle oder Leinen, kochecht gefärbt und bedruckt: Kochwaschprogramm einstellen, Vorwäsche nur bei stark verschmutzten Textilien dazu wählen, bei hartnäckigen Flecken Spezialwaschprogramm wählen, Trommel ganz füllen.



Schonwaschgang Kochwäsche (pflegeleicht) 95° C

Pflegeleichte Kochwäsche: Wäschemenge reduzieren, nicht oder nur kurz anschleudern wegen Knittergefahr, Waschprogramm 95° C ohne Vorwäschen einstellen, Vorwäsche nur bei stark verschmutzten Textilien.



Normalwaschgang Buntwäsche 60° C

Nicht kochechte Buntwäsche, bspw. aus Baumwolle, Modal und Polyester sowie Mischungen daraus.



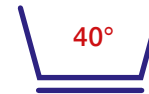
Schonwaschgang Buntwäsche 60° C

Pflegeleichte Artikel: Wäschemenge reduzieren, Trommel nur bis höchstens 2/3 füllen, nicht oder nur kurz anschleudern wegen Knittergefahr, Waschprogramm 60° C ohne Vorwäsche einstellen, Vorwäsche nur bei stark verschmutzten Textilien.



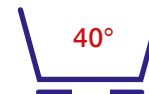
Normalwaschgang Buntwäsche 40° C

Normaler Waschgang bspw. für dunkelbunte Textilien aus Baumwolle, Polyester, Mischgewebe etc.



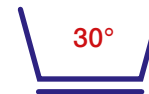
Schonwaschgang Buntwäsche 40° C

Feinwäsche bspw. aus Modal, Viskose, Polyacryl, Polyester und Polyamid: Wäschemenge reduzieren, Trommel nur bis zur Hälfte füllen, entsprechendes Waschprogramm einstellen, bei Knittergefahr nicht oder nur kurz anschleudern.



Feinwäsche 40° C

Waschgang mit besonders schonender mechanischer Behandlung bspw. für Wolle, Wäschemenge reduzieren, Trommel nur bis zu einem Drittel füllen, entsprechendes Waschprogramm einstellen.



Feinwäsche 30° C

Waschgang mit besonders schonender mechanischer Behandlung bspw. für Wolle, Wäschemenge reduzieren, Trommel nur bis zu einem Drittel füllen, entsprechendes Waschprogramm einstellen, bei Knittergefahr nicht oder nur kurz anschleudern.



Handwäsche

Nur von Hand waschen bei einer Wassertemperatur von 30 bis max. 40° C: Feinwaschmittel gut in Wasser auflösen, Wäsche in Lauge eindrücken und beim Spülen ebenfalls gut durchdrücken. ACHTUNG: Solche Wäschestücke bitte nicht reiben, zerren oder auswringen. Farbige und empfindliche Wäschestücke immer rasch behandeln und nicht in nassem Zustand liegen lassen.



Nicht waschen

Textilien sind gegen Nassbehandlung empfindlich und dürfen nicht gewaschen werden. Es muss jedoch dennoch die Möglichkeit bestehen, eine kurze Nassbehandlung im Rahmen einer chemischen Reinigung durchzuführen, da sonst auch nur eine eingeschränkte Reinigung durch Lösemittel gegeben ist. Wasserquellbare (Blut, Stärke) und wasserlösliche (Salze, Zucker) Flecken können nur durch eine Behandlung mit Wasser entfernt werden.



Chlorbleiche möglich (Javelwasser)

Es muss möglich sein, den Artikel mit kaltem Wasser unter Zusatz eines chlorhaltigen Bleichmittels zu behandeln. Behandlungen nur auf Flecken von Tee, Kaffee, Wein, Früchten, Fruchtsaft, Körperschweiss und weiteren natürlichen Farbstoffen anwenden. Richtige Mischung des Bleichwassers nach Gebrauchsanweisung beachten, gut umrühren und mindestens einmal kalt gewaschene und gespülte Textilien in Chlorlauge 15 bis 30 Minuten einlegen, gründlich spülen und nach Vorschrift der Pflegeetikette waschen.



Chlorbleiche nicht möglich

Nicht bleichen/chloren, mit Bleichwasser oder konzentriertem Bleichmittel behandeln. Eine Desinfektion ohne Materialschaden kann auch bei Javel-Bleichung nicht sichergestellt werden.



Heiss bügeln

Wie Stufe «Baumwolle/Leinen»: Bügelfeucht behandeln, glanz- oder druckempfindliche Stücke mit Zwischentuch oder auf der Rückseite bügeln, Dampfbügeleisen kann verwendet werden.

Weitere nützliche Tipps rund ums Waschen finden Sie auch hier:

- Mit der Fleckenfibel «Flecken einfach und schonend entfernen» von Gabriele Lehari lösen Sie jedes Fleckenproblem wirksam.
- Auch das Buch «Flecken kein Problem. Natürlich waschen, pflegen und reinigen» von Ute Frangenberg verrät Ihnen Tipps und Tricks für die Fleckentfernung.
- Bei Schulthess Maschinen AG erfahren Sie alles über neue Waschmaschinen und Trockner und erhalten Infos über Serviceleistungen.

Links:

www.schulthess.ch
www.hausnet.ch
www.energie.ch
www.energybrain.ch
www.sens.ch
www.vrwt.ch
www.hausinfo.ch
www.energieschweiz.ch

Foto-Quellen:

www.commonswikimedia.org (by Wolfgang Sauber)
www.schulthess.ch



Impressum

Konzept und Idee zum Ratgeber: www.hausnet.ch
 Text: Doris Pascual
 Layout: kikcom.ch

Copyright: by hausnet.ch und Schulthess Maschinen AG

Dieser Ratgeber entstand mit freundlicher Unterstützung der Firma Schulthess Maschinen AG



SCHULTHESS

Wäschepflege mit Kompetenz

Haben Sie noch Fragen? Dann kontaktieren Sie uns unter folgender Adresse:

hausnet.ch c/o kik AG
Schartenstrasse 26
CH-5430 Wettingen
Tel +41 56 203 25 00
E-Mail: info@hausnet.ch

Schulthess Maschinen AG
Landstrasse 37
CH-8633 Wolfhausen
Tel 0844 880 880
E-Mail: info@schulthess.ch